

Volkstimme

Einzelpreis 60 Pf.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Eißner, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Jannitsch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: Für Anzeigen Nr. 1587, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzustellungsliste 2. Postzug, Seite 111.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 36,00 Mark, monatlich 12,00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 33,75 Mark, monatlich 11,25 Mark. Bei den Postanstalten vierteljährlich 36,90 Mark, monatlich 12,30 Mark. — Anzeigengebühren: die gewöhnliche Spaltenzeile 2,50 Mark, auswärts 2,80 Mark, im Restamettel Zeile 2,00 Mark, auswärts 2,30 Mark. Vereinstafel der Zeile 2,00 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postbestellungs-Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 72.

Magdeburg, Sonnabend den 25. März 1922.

33. Jahrgang.

Kaltblütig bleiben!

Unter dem ersten Eindruck der Entscheidung der Reparationskommission hatte die deutschrechtliche Presse nur eine Lösung: das Kabinett Wirth muß zurücktreten. Jetzt ist man schon um einen Grad milder geworden; man begnügt sich damit, vom Kabinett Wirth ein entschlossenes Unannehmbar zu verlangen.

Unannehmbar, Ein glattes Nein! Das klingt gewiß sehr forsch und ist fabelhaft einfach. Aber ist es nicht ein bißchen zuviel verlangt, daß das Kabinett Wirth auch die Herabsetzung der Zahlungen,

z. B. der Barzahlungen von 3,3 Milliarden auf 720 Millionen Goldmark für unannehmbar erklären soll? Deutschland hat sich bisher ängstlich gehütet, dem wilhelminischen Zusammenbruch neue Dummheiten hinzuzufügen. Es wird auch jetzt eine verständige Antwort geben müssen.

Die Note der Reparationskommission fordert eine neue Zusage über die Höhe von 60 Milliarden Papiermark, die ohne neue Einschätzung der Einnahmen ausgeschrieben und in ihrem Ertrag automatisch mit der Geldentwertung steigen soll. Eine solche Steuer zu finden und zur Annahme zu bringen, wäre ein Riesenerfolg. Kein Mensch in ganz Deutschland glaubt, es innerhalb zweier Monate — also bis Ende Mai — fertigbringen zu können, wie das die Reparationskommission sich einzubilden scheint. Man wird also in diesem Punkte, statt Unannehmbar, sagen können: Unmöglich!

Uebrigens sind Zweifel darüber aufgetaucht, ob die Reparationskommission in ihren Berechnungen die Erträge der geplanten Zwangsanleihe beachtet hat. Die Zweifler vermuten, daß die Reparationskommission lediglich die

Umwandlung der Zwangsanleihe in solche Steuern verlangt, die dauernde Erträge im Betrag von 60 Milliarden sichern. Angeblieh hat die Regierung beschlossen, wegen dieser Unklarheit in der Note der Reparationskommission Rückfragen zu stellen.

Die neu geforderten Kontrollmaßnahmen sind vorläufig nur unbestimmt angedeutet. Wie überhaupt die Note der Reparationskommission sich durch besondere Klarheit nicht auszeichnet. Man könnte das alte Wort variieren: die Reparationskommission weiß zwar nicht genau, was sie will, aber sie will es ganz bestimmt. Bei diesen Kontrollmaßnahmen wird zu prüfen sein, inwieweit sie sich mit dem Versailler Vertrag vereinbaren lassen. Denn Deutschland kann nicht darauf eingehen, wenn ein Teil der ihm auferlegten Lasten sich als untragbar erweist, als Ersatz für das Unerfüllbar Rechte herzugeben. Unmittelbare Gewaltandrohungen enthält die Note nicht. Erst nach dem 31. Mai wird sich die Reparationskommission darüber schlüssig zu machen haben, ob ihr das, was Deutschland bis dahin tatsächlich getan haben wird, genügt, um die gewährte Zahlungs erleichterung aufrechtzuerhalten. Sollte sie zu dem Ergebnis kommen, daß Deutschland die von ihr für die Zahlungs erleichterung gestellten Bedingungen nicht erfüllt habe, so wird sie erklären, daß das Londoner Finanzdiktat wieder in vollem Umfang in Kraft trete. Deutschland wird dann abermals erklären müssen, was es schon im Herbst v. J. erklärt hat, daß es

das Londoner Finanzdiktat nicht erfüllen kann.

Man wird dann also im Sommer 1922 wieder dort stehen, wo man im Herbst 1921 stand.

Der Reichskanzler hat in einer Besprechung mit den Parteiführern am Donnerstag erklärt, daß die Regierung erst am Dienstag eine Erklärung abgeben könne, weil der authentische Text der Note noch nicht vorliege. Es ist jedenfalls zu begrüßen, daß die deutsche Regierung ihre Antwort nicht im ersten Horn hinausschmettert, sondern sich ruhig überlegen will, was auf den neuesten Streich des Herrn Poincaré zu erwidern ist. Im Grunde genommen antworten die wirtschaftlichen Tatsachen viel besser, als dies selbst die schönste Reichskanzlerrede vermöchte. Das Steigen des Dollars auf 338 Mark, die Entwertung der Mark auf wenig mehr als einen Pfennig, sollten den denkenden Lesern im Ententelager klar genug beweisen, daß man mit brutalen Befehlen und Drohungen zwar die deutsche Wirtschaft noch gründlicher ruinieren kann, aber jedenfalls nicht mehr Leistungen damit herausholt. Diese Tatsachen werden dafür sorgen, daß auch die neueste Note der Reparationskommission nicht im vollen Umfang durchführbar ist. Das ist um so gewisser, je kaltblütiger wir unsere Entschlüsse fassen.

Was das Kaiserreich hinterlassen hat.

Die Note der Reparationskommission, die 60 Milliarden neuer Steuern verlangt, zwingt das deutsche Volk zu schweren Entscheidungen. Es ist notwendig, daß jeder Mann und jede Frau sich darüber klar werden, wie schwer die Lasten sind, die uns allen aufgebürdet sind. Die Beschäftigung mit den Zahlen des deutschen Haushaltsplans für 1922 kann nicht mehr wie früher den Ministern, den Abgeordneten und Presseleuten allein überlassen bleiben. So wie jede Hausfrau überlegt, wie sie mit dem knappen Einkommen ihre Familie durchbringt, so muß heute jeder Deutsche um den Reichshaushalt sich kümmern, weil von der Existenz des deutschen Volkes sein eigenes Dasein abhängt.

Das nebenstehende Bild ist eine graphische Darstellung der Ausgabenposten des Reiches, die wir der vom Statistischen Reichsamte herausgegebenen Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ entnehmen. Auf den ersten Blick ist zu erkennen, daß die Ausgaben in Ausführung des Friedensvertrags fast dreimal so groß sind als alle übrigen Ausgaben des Reiches.

Im einzelnen sehen sich die Ausgabenposten des 2.65,7 Milliarden Mark betragenden Reichshaushalts für 1922 wie folgt zusammen:

	Milliarden Mark	v. Hundert d. Gesamtsumme
Allgemeine Verwaltungsausgaben	9,5	3,6
Zuschuß zu den Besoldungserhöhungen in den Ländern und Gemeinden	2,0	0,7
Wirtschaftliche und kulturelle Ausgaben	2,3	0,9
Soziale Kosten	7,1	2,7
Polizei	1,9	0,7
See- und Marine	4,7	1,8
Zuschüsse zu den Betriebsverwaltungen der Reichspost und Reichsbahn	9,2	3,5
Verzinsung der Reichsschuld	29,8	11,2
Fürsorge für Kriegsteilnehmer, Kriegserhinterbliebene usw.	11,2	4,2
Ausgaben in Ausführung des Friedensvertrags	188,0	70,7
Zusammen	265,7	100,0

Die Ausgaben in Ausführung des Friedensvertrags sind errechnet auf der Grundlage des Londoner Finanzdiktats, das Barzahlungen und Sachleistungen im Betrag von etwa 9,3 Milliarden Goldmark vorsieht. Gemäß den Beschlüssen von Cannes gewährt die jetzige Note der Reparationskommission einen Nachlaß von etwa einer Goldmilliarde. An dem nebenstehenden Bild ändert dieser Nachlaß aber so gut wie nichts. Bei der Aufstellung des Reichshaushalts konnte eine Goldmark noch gleich 45 Papiermark gesetzt werden. Inzwischen ist die Mark so entwertet, daß eine Goldmark gleich 75 bis 80 Papiermark gerechnet werden muß.

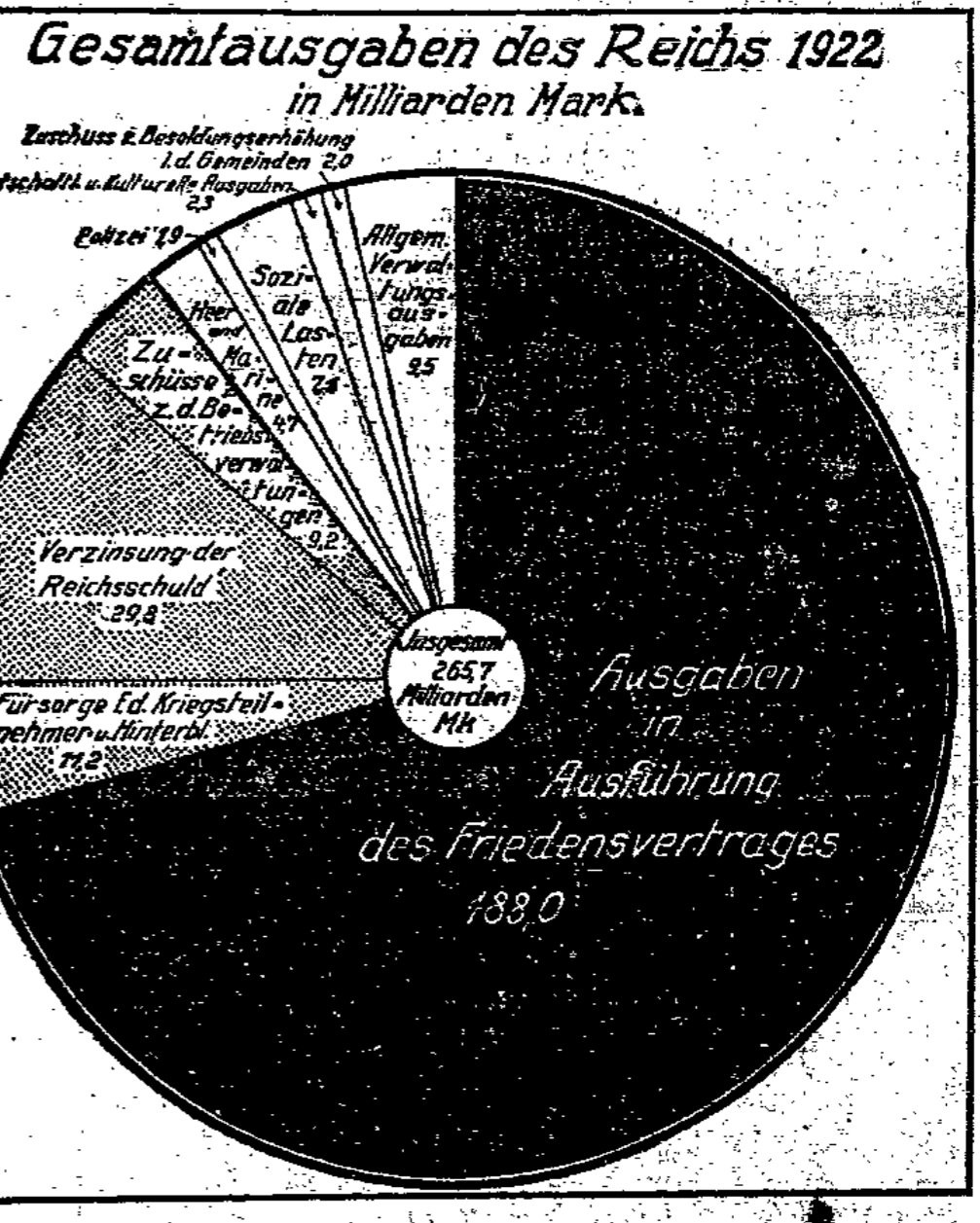
Das Bild zeigt aber nur die eine Seite des Reichshaushalts: die Ausgaben. Auf der Einnahmenseite laßt ein Loch von insgesamt 183 Milliarden Mark. Das dem Reichstag im Augenblick vorliegende Steuerkompromiß kann trotz der Zwangsanleihe dieses Loch nicht schließen, und darum verlangt die Reparationskommission neue Steuern, die in einem Jahre 60 Milliarden Mark einbringen. Diese neuen Steuern sollen bis zum 31. Mai 1922

beschlossen und in Kraft gesetzt sein, sonst — so bräht die Reparationskommission — wird die volle Summe gemäß dem Londoner Diktat im Betrag von 3,3 Goldmilliarden, statt jetzt 2,1 Goldmilliarden, eingefordert.

Wie sind wir in diese furchtbare Lage gekommen? Darüber gibt die nachstehende kleine Tabelle Aufschluß:

	Milliarden Mark	v. Hundert d. Gesamtsumme
unmittelbar infolge des Krieges	188,0	70,7
mittelbar infolge des Krieges	60,2	22,7
Uebrige Ausgaben	27,5	10,4
Zusammen	265,7	100,0

Als Folge des Krieges stehen 188,2 Milliarden Mark im Reichshaushalt für 1922, das sind 89,6 Prozent sämtlicher Ausgaben. Das ist die furchtbare Erbschaft, die das



von den Junkern, den heutigen deutschnationalen beherrschten Kaiserreich Deutschland der demokratischen Republik hinterlassen hat.

Die Steuermaschine.

Der Gesetzentwurf betreffend den Vertrag zum Abschluß der endgültigen Donauakte wird am Donnerstag im Reichstag dem Auswärtigen Ausschuss überwiesen.

Darauf setzt das Haus die zweite Beratung der Steuerentwürfe bei dem Gesetzentwurf über die Änderung des Kohlensteuergesetzes fort. Die Steuer soll von 20 auf 40 Prozent des Wertes erhöht werden. Der Reichsfinanzminister wird ermächtigt, nach Anhörung des Reichsrats und nach Zustimmung des Reichsrats den Steuerfuß nach Maßgabe der wirtschaftlichen Verhältnisse zu erhöhen oder zu erniedern. Die Länder und Gemeinden dürfen Steuern auf die Erzeugnisse des Kohlenbergbaues, auf die Kohlenbergwerke und ihre Erträge nicht erheben. Das Gesetz soll am 1. April 1922 in Kraft treten.

Die Deutschnationalen beantragen eine Herabsetzung des Steuerfußes auf 30 Prozent.

Staatssekretär Jastz erklärt auf Anfrage, daß die Reichsregierung bereit ist, beim Vorliegen eines wirtschaftlichen Bedürfnisses aus Billigkeitsrücksichten Steuerfreiheit für Deputatskassen zu gewähren.

Abg. Leopold (Dt.-natl.) legt namens seiner Fraktion die Erhöhung der Kohlensteuer auf 40 Prozent als unerträglich an.

Abg. Reichhoff (Unabh. Soc.): Auch der bisherigen Erhöhungen ist zu erwarten, daß durch die Erhöhung der Kohlensteuer eine sehr scharfe Preissteigerung eintreten wird. Aus diesem Grunde beantragen wir Steuerfreiheit für die Hausbrandkassen, wenn der Verbraucher ein Einkommen von weniger als 50 000 Mark hat.

Abg. Reiffers (Komm. Arbeitg.) weist auf die kolossalen sozialen Schäden dieser Steuer hin und lehnt sie ab.

Abg. Piffner (Soc.): Entgegen der Behauptung Reichhoffs, die Kohlenpreise seien um das 60fache, die Bergarbeiterlöhne

aber nur um das 20fache gestiegen, muß ich feststellen, daß der Netto-Kohlenpreis, ausschließlich Steuern und Abgaben, ebenso wie der Lohnanteil der Bergarbeiter an der Lohne Kasse um das 40fache gestiegen ist. Wenn der Antrag der Unabhängigen nicht an außenpolitischen Dingen scheitern würde, würden wir ihn unbedingt zustimmen. Auf Grund des Friedensvertrags sind wir aber verpflichtet, an die Entente Reparationskassen zu liefern, deren Preis sich stellt wie der deutsche Preis frei Grube unter Zuzurechnung der Transportkosten bis zur Grube des empfangenden Ententestaates. Die Entente will also nur den Preis für die Reparationskassen zahlen, der in Deutschland gezahlt wird. Jede Ausnahme, selbst eine, in dem von dem Antragsteller gewünschten Ausmaß würde Veranlassung geben, denselben Steuerfuß für die Entente in Anspruch zu nehmen. Die Entente bezieht auf Grund des Friedensvertrags

30 Millionen Tonnen Kohlen

im Jahre. Sie kann uns einfach mitteilen, daß davon 12 Millionen für den Hausbrand gebraucht werden und für diese zwölf Millionen, die wir gratis liefern müssen, kann man auch noch der Steuernachlaß, den wir nach dem unabhängigen Antrag gewähren sollten, hinzu. Das alles ist bei Unabhängigen im Ausmaß gründlich auseinanderzusetzen worden, aber um ihrem Antrag zu genügen, wollen sie hier den Antrag erneut (Zustimmung der Sozialdemokraten).

Die Sozialdemokraten sind nach den Aufgabenträgen mit der Aufgabe angenommen, daß die Steuererhöhung am 1. April in Kraft tritt.

Während der Abstimmung kommt es zu einem ersten Zwischenfall. Abg. Fröhlich (Komm.) weist sich gegen Reichhoff aus, indem er dem Reichspräsidenten Dr. Dietrich nicht zurecht weist, daß die Begründung der Entente in dem Gesetzentwurf nicht die Begründung der Entente in dem Gesetzentwurf sein sollte. Abg. Fröhlich verweist in dem Zusammenhang

... Der Präsident ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

... Die Reichsregierung ...

kleines Genilleton

Rouget

Der Wagener ...

100 Jahre Arbeiterbewegung

In Bitterberg ...

... die verbiente literarische Beachtung ...

... Die Kaufe der Erwaesenen ...

... Zudem die Käufer ...

... Dieser Reueinnung ...

... Die weitgehende ...

... aus den örtlichen ...

... Der Zusammenbruch ...

... Wiederläuferische ...

... Bürgerliche ...

... Theaterkritik ...

... Theaterkritik ...

Die Parteien und die Note

Die sozialdemokratische ...

Die Deutsche Volkspartei ...

Demokraten und Zentrum ...

Die Durchföhrung der ...

Allgemein herrscht ein ...

Es bleibt kein anderer ...

Mord in München

In München ist soeben ...

Der Komplize des Dr. ...

Die Leiche wurde ins ...

Die über den Reichslangler ...

Einheitsfront der Mieter

Die Besorgnis, daß sich ...

Gemeinwirtschaft im Wohnungswesen

treten die unterzeichneten ...

Heran aus Wohnungsnot und Wohnungswucher!

Reichstag und Reichsregierung ...

Die unterzeichneten Parteien ...

Gemeinwirtschaft im Wohnungswesen

zu verlangen und auf dem ...

Selbstverwaltung des Wohnungswesens

sozial gestaltet werden. Die ...

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Allgemeiner deutscher Gewerkschaftsbund

Unabhängiger Sozialdemokratischer Partei Deutschlands

Allgemeiner freier Angestelltenbund

Bund deutscher Mietervereine

Reichsverband der Reichsbauvereine Deutschlands

Freigewerkschaftliche Fraktion des Reichswirtschaftsrats

Berwerb sozialer Betriebe

Diese List wird genöht ...

kleines Genilleton

Ob das Hochvergehen wirklich genügt, um die Atmosphäre in München zu reinigen, erscheint sehr zweifelhaft. In einer Versammlung der Münchner Reichsbolschewisten sind gerade in bezug auf Rathenau die niedrigsten Instanzen aufgepeitscht worden, daß offen zu Gewalttätigkeiten aufgerufen wurde. Weil einer der gefährlichsten Redner aus München ausgesprochen wurde, drohten Versammlungsteilnehmer mit einem Judenpogrom und forderten zum Totschlag an dem bayerischen Ministerpräsidenten auf.

Stilleucht entschließt sich nach diesen Vorgängen die bayerische Regierung zu dem längst notwendigen Durchgreifen.

Notizen.

Die neuen Beamtengehälter. Entsprechend den Abmachungen mit den Vertretern der Beamten werden die neuen Lohn- und Ortsklassenzuschläge ohne Verzögerung am 1. April ausgegahlt werden. Das Reichsfinanzministerium hat für sämtliche nachgeordneten Dienststellen tabellarische Listen anfertigen lassen, so daß die Klassen der Behörden im Reich ohne Selbstberechnung die entsprechenden Sätze zu zahlen imstande sind. Diejenigen Beamten, die einen besonderen Antrag stellen, erhalten noch in diesem Monat einen Voranschlag auf die neuen Gehälter.

Französisch-russischer Geheimvertrag. In London wurde der Geheimvertrag zwischen der Regierung von Ungarn und Frankreich veröffentlicht. Von französischer Seite war bisher immer behauptet worden, daß ein solcher durch Franklin Drouillon abgeschlossener Geheimvertrag nicht bestehe. Dieser Geheimvertrag, der aus zwei Teilen a und b besteht, sichert Frankreich große wirtschaftliche Vorteile und verspricht andererseits den Kemalisten volle politische Unterstützung Frankreichs. Frankreich verpflichtet sich darin, den Türken Kriegsmaterial zu liefern und Anleihen zu gewähren.

Elektrifizierung der Eisenbahn. Im Hauptauschuß des Reichstags wurde eine Denkschrift des Reichsverkehrsministeriums über den elektrischen Zugbetrieb ausgelesen, aus der man entnehmen kann, daß von den 53 500 Kilometer Streckenlänge der Reichseisenbahn 358 Kilometer in elektrischem Betrieb sind. 756 Kilometer werden gegenwärtig für elektrische Zugbeförderung hergerichtet. Die Reichseisenbahn ist bestrebt, in jeder Weise den elektrischen Betrieb zu vervollkommen. Damit der Vorschung, den während des Krieges einzugeführten Bahnunternimmungen des Auslandes auf dem Gebiet der elektrischen Zugbeförderung gewonnen haben, alsbald wieder eingeholt wird.

Einnahmesteigerungen der Eisenbahnen. Im Hauptauschuß des Reichstags erklärte Reichsverkehrsminister Groner bei der Beratung des Etats der Reichseisenbahnen: Im Personenverkehr hat die Tarifserhöhung im Monat Juni 1921 eine Mehreinnahme von 33 1/2 Prozent gebracht, im November 1921 gleich 65 Prozent, im Dezember 1921 gleich 88,8 Prozent und im Januar 1922 gleich 88,8 Prozent. Im Güterverkehr ist eine Mehreinnahme im April 1921 von 80,4 Prozent, im November 1921 gleich 183,3 Prozent, im Dezember 1921 gleich 240 Prozent, im Januar 1922 gleich 245,1 Prozent eingetreten. Die Tatsachen beweisen, daß eine Abnahme des Güterverkehrs nicht zu erwarten ist.

Metallarbeiter-Anspernung und Streik. In Nürnberg trat die Metallarbeiter-Anspernung in sämtlichen Betrieben, die dem Verband bayerischer Metallindustrieller angehören, am Dienstag in Kraft. Am Mittwoch wurde sie mit Ausnahme von

zwei kleinen Betrieben auch in Augsburg durchgeführt. — Bei der am Mittwoch in den Betrieben der Mannheimer-Eisenwerkstätten einer Metallindustrie vorgenommenen Abstimmung sind 16 265 Stimmen für den Eintritt in den Streik unter Einhaltung zehntägiger Kündigungsfrist von 7 Tagen und nur 1300 Stimmen dagegen abgegeben worden. In sämtlichen Betrieben wurde die Kündigungsfrist auf den 31. März abends übertritten. Die Gesamtzahl der in Betracht kommenden Arbeiter beträgt 25 000.

Freistreiber-Pranger. Der Reichstagsauschuß für Volkswirtschaft besprach am Mittwoch die Bekanntmachung der Verurteilungen gegen Freistreiber. Genosse Krätzig beantragte, dem § 1 der Bekanntmachung folgende Fassung zu geben: „Bei vorläufigen Züwiderhandlungen gegen die Strafvorschriften wider Freistreiber, Fleischhandel und unzulässigen Handel ist, wenn auf Freiheitsstrafe von 3 Monaten oder mehr, oder auf Geldstrafe von 10 000 Mark oder mehr erkannt wird, neben der Strafe stets die öffentliche Bekanntmachung der Verurteilung durch eine Tageszeitung, sowie der öffentliche Anschlag auf Kosten des Verurteilten anzuordnen. Das gleiche gilt bei Verurteilung zu solcher Strafe wegen vorläufig verbotener Ausfuhr lebenswichtiger Gegenstände.“

Die russische Hungernot. Im Gebiet der Tschuwaschen Hungern von 370 000 Kindern mehr als 170 000, 125 000 werden von verschiedenen Hilfsorganisationen verlorgt. Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit sollen die Lebensmittellieferungen herabgesetzt werden, um eine größere Anzahl von Kindern verpflegen zu können. Im Gouvernement Samara sind 130 000 Kinder hilflos. Die Kindersterblichkeit ist ungeheuer.

Depeschen.

202,9 Milliarden Defizit.

B. B. Berlin, 24. März. Bei Beratung über einen Nachtragsetat für 1922 wurde mitgeteilt: Der Löwenanteil der Steuererhebung wird durch die Ausgaben der allgemeinen Reichsverwaltung aufgezehrt. Für die Reparationslasten bleiben nur 16,5 Milliarden. Nach Abzug dieses Betrags würden 202,9 Milliarden ungedeckt bleiben. Der Reichstag will nun eine Zwangsanleihe von einer Milliarde Goldmark beschließen, deren Ergebnis in Papiermark noch nicht feststeht. Bei einem Umrechnungsfuß von 1 zu 70 wären 70 Milliarden zu erwarten, so daß auch dann noch 132,9 Milliarden für die Ausführung des Friedensvertrags ungedeckt bleiben würden.

Wäre es möglich, für 1922 noch weitere Steuern im Betrag von 60 Milliarden aus dem deutschen Volke herauszuholen, so würde auch das nicht ausreichen, um die Ausgaben, die der Friedensvertrag auferlegt, voll zu decken. Es würden immer noch 72,9 Milliarden ungedeckt bleiben. Nachdem das Plenum den Ergänzungsetat un verändert angenommen hatte, wurde ein Motivat angenommen, der für zwei Monate die notwendigen Kreditermäßigungen für die Regierung gibt.

(An anderer Stelle finden unsere Leser eine graphische Darstellung und Selbsterklärung der Ausgabenseite des ursprünglichen Reichsetats für 1922. Wie diese Meldung lehrt, sind die dort gegebenen Zahlen inzwischen schon wieder überholt. Das Loch auf der Einnahmeseite hat sich von 183 Milliarden um fast 20 Milliarden auf 202,9 Milliarden erweitert. Red.)

Der Sturz der Mark. Ab. Stockholm, 24. März. Der aufsehenerregende Sturz der Mark und eine hier vorliegende Meldung der deutschen Regierung bezüglich der Rückzahlung sind in der Abendpresse des Reiches. Die amtliche Mitteilung verbirgt, daß die Bedingungen der Reparationskommission in Berlin für vollkommen unannehmbar angesehen werden und daß die deutschen politischen Führer der Befürchtung Ausdruck geben, daß die Reparationsfrage zum politischen Chaos führen werde.

Deutscher Handel mit Australien.

Ab. Melbourne, 24. März. Ministerpräsident Guggisberg äußerte sich über die Frage der Wiederaufnahme des Handels mit den bisher feindlichen Ländern und sagte, es sei zweifellos, bei der Politik der Aufzählung des deutschen Handels zu beharren. Australien brauche Märkte für seine Rohprodukte, welche Deutschland in großem Umfang kauft, namentlich für Rohwolle.

Der Kampf um Oberschlesien.

Ab. Genf, 24. März. In der öffentlichen Sitzung der deutsch-polnischen Konferenz gab der deutsche Bevollmächtigte den Nachweis, daß der polnische Vorstoß auf Wagnis sich nicht begründen läßt. Oberschlesien hat niemals dem Königreich Polen angehört. Der polnische Bevollmächtigte forderte hierauf mit aller Schärfe das Recht für Polen, eine allgemeine Regelung des deutschen Besitzes in Oberschlesien vorzunehmen. Er erklärte jedoch, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen der deutschen und der polnischen Delegation in den jetzigen Verhandlungen keinen Einfluss ausüben würden auf die späteren deutsch-polnischen Verhandlungen, die im Hinblick auf die Herstellung normaler Beziehungen zwischen den beiden Ländern bis zu 19 Büchsenwerken, Preis 18 Mark; bis zu 19 Büchsen mit einem er erklärte, daß er die Darlegungen der beiden Bevollmächtigten sowie die Zurückhaltungsfrage prüfen werde. Die Entscheidung in allen diesen Fragen werde er gleichzeitig vorlegen. Ein genaues Datum konnte der Präsident nicht angeben.

Lord Georges Stellung.

Ab. London, 24. März. Der Londoner Vertreter des Wolffschen Telegraphenbureaus erklärt, daß die innerpolitische Lage jetzt als geklärt angesehen werde. Es werde nicht daran gezweifelt, daß wenn der Premierminister am Montag in acht Tagen im Unterhaus die Politik auseinandersetzt, die die britische Regierung in Genia vorschlagen werde, das Haus durch ein starkes Vertrauensvotum zum Ausdruck bringen werde, daß der Premierminister das Land in seiner überwiegenden Mehrheit bei der Befolgung seiner Genueser Politik hinter sich haben werde.

Ein Friedensversuch.

Ab. Athen, 24. März. Der französische, der englische und der italienische Gesandte haben den angekündigten gemeinsamen Schritt bezüglich des Vorschlags zur Herbeiführung eines Waffenstillstandes zwischen Griechenland und Türkei unternommen.

Bomben gegen eine irische Kirche.

B. B. Belfast, 24. März. Am Mittwoch abend wurde eine Bombe gegen das Portal einer katholischen Kirche geschleudert. Zwei Frauen wurden schwer verwundet. Donnerstag vormittag ermordeten acht bewaffnete Männer auf offener Straße zwei Polizeibeamte.

Lang & Münzel
51a Breitweg 51a

4 preiswerte Frühjahrs-Mäntel

- Mantel 690⁰⁰ aus covercoatartigen Stoffen
- Mantel 975⁰⁰ aus Donagalstoff, gute Verarbeitung
- Mantel 750⁰⁰ aus Donagalstoff, jugendl. Machart
- Mantel 1250⁰⁰ aus Covercoat-Stoffen, mit viel Rückenzstepperei

Eine neue Gendung ist eingetroffen!

Darunter: Hemdentuch, Bettzeug, weiß und bunt Zulett, Handtuch, Towel, Fanch, Servietten, weiß Körperbarchent, Körperbarchent, Flanell, Kessel, Schürzenstoff, Pilot (Englischleder), feldgrüne, blaue u. dunkelgrüne-Hosen, blaue Konfekt-Hosen, dunkle Arbeitshemden, Warp- und Drehschürzen, Herren- und Mädchens-Kragas, Gummi-Mäntel, feldgrüne Anzüge, weiße und dunkle Schlafdecken usw.

Der Besuch unseres Lagers wird empfohlen!

Vorrätig: Männer-, Frauen u. Kinderbekleidung, darunter Schutzhosen, Unterwäsche, Kaschmire, Damenblusen, Strümpfe, Kleiderstoffe u. v. a. zu sehr billigen Preisen.

Deutsche Fürsorge

Ein- und Verkaufsgesellschaft u. S. S. Romantischgasse 17
Südweg 2, Magdeburg, Südweg 17
Verkaufszeit von 12 bis 6 Uhr.

6 billige Schuhtage

Benutzen Sie die Gelegenheit!

Detzow

Sämtliche Angebote nur soweit Größen und Vorrat am Lager.

Schwarze Rd.-Gegell.-Sandalen, Leber, 31-35 24 27-31 21 25 und 26	18	Damen-Schürzen, Rockstoff, 26 u. 28, höchstbes., 38 u. 39	24	Damen-Schürzen, Rockstoff, 26 u. 28, höchstbes., 38 u. 39	98
Schwarze Kind.-Schürzen, 18-22 48 42 32-50 M	20 ⁵⁰	Damen-Tuchhandschuhe, Leberstoff, 27	27	Damen-Schürzen, Rockstoff, 26 u. 28, höchstbes., 38 u. 39	98
Schwarze Leber.-Sand., höchste Ausführung, in guter Qualität, 31-35 98 27-30 88 25 u. 28 68 23 u. 24	59	Damen-Changenschuhe, sehr schön, 42	42	Damen-Schürzen, Rockstoff, 26 u. 28, höchstbes., 38 u. 39	145
Spalt.-Schürzen, u. Grassenhosen, hoch. Unter., 25 u. 26 31-33 69 27 u. 28 89	49	Damen-Changenschuhe, sehr schön, 48	48	Damen-Schürzen, Rockstoff, 26 u. 28, höchstbes., 38 u. 39	198
Weiße Kinder-Schürzen, 26-31 18-22 54	48	Damen-Changenschuhe, braun u. beige, 41 u. 42 125	125	Damen-Schürzen, Rockstoff, 26 u. 28, höchstbes., 38 u. 39	245
Kind.-Schürzen, 26-31 18-22 54	89 ⁵⁰	Damen-Changenschuhe, braun u. beige, 41 u. 42 125	125	Damen-Schürzen, Rockstoff, 26 u. 28, höchstbes., 38 u. 39	245

165 Breitweg 165 1 Troppa Ecke Alts Ulrichstr.

Ständesamts-Nachrichten.

Magdeburg-Mitte.

Magdeburg-Stadt.

Magdeburg-Süd.

Magdeburg-Ost.

Englisch gemusterte, lebhaft sowie ruhige

Anzug- u. Mantelstoffe

(garantiert reine Wolle)

Gegen Anzahlung erfolgt Zurücklegung bis 4 Wochen.

Verkaufszeit von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr.

FRED PELZ

MAGDEBURG Schoppestr. 12

Photo-Apparate u. Ferngläser

Lehner, Schoppestr. 9

Malerlehrling

Adolf Diederich, Burgstraße 1, 102

Maurer

für dauernde Beschäftigung gesucht.

H. Wolf, Wittengemeinschaft

Magdeburg-Süd, Weststr. 106.

Bruchstücke

Wasser, Glas, Metall, Holz, etc.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Magdeburg

Alfred Neubauer

Schoppestr. 12, Magdeburg

Extra billiger Verkauf

Sonnabend
Montag
Dienstag

Gardinen

Gardinen vom Meter, neuere Muster in guten Qual. Meter 48.00 38.50
 Gebildungsarbeiten in verschiedenen Größen Meter 28.50 24.50
 Goldbrokat in Grünbl. u. Blau 315.00 95.00

Reinliche Garnturen, größte Auswahl, moderne Muster, 26 Stk., 1 Dinstuch, 485.00 385.00 245.00
 Vorhänge in verschied. Größen Meter 28.50 22.75 17.50
 KUNDEDECKL. i. n. Dett. 525.00 395.00 295.00 195.00

Konfektion

Herrenhose in schwarz und farbig, Plüsch od. Faltenform 275.00 165.00 95.00
 Stoffhosen, Rimo, farbig beschl. 78.00
 Sportblusen, offen u. geschlossen zu tragen, in weiß und farbig 275.00 165.00 85.00

Weiße Wollblusen, Rimo, geflickt oder mit Filz, Knöpfen 125.00 98.00 78.00
 Fräuleinblusen, weiße, Gaffons, in allen Stoffarten 775.00 550.00 395.00
 Kinder-Blusen und Röcke, beidseitig, in rot, blau und marine 98.00 85.00 78.00

Kurzwaren

Schnürtel 1.20 ca lang . . . Paar 1.25
 Stapwolle auf Karte, schwarz und farbig Karte 0.95
 Sternzwirn weiß und schwarz Stern 0.55
 Nischen-Gummiband-Netze in Seide . . . Rest 9.50
 Baumwollband weiß und schwarz Seide 1.95
 Stecknadeln 200 Stk aufsechst . . . Paket 1.95

Seifen

Keine Kernseife 6.75
 62% Fettgehalt, 250-g-Steig.
 Frömmings-Beife 8.50
 im Karton, Doppelst. 250 g
 Dr. Bergmanns Bienenmilchseife Seide 8.50
 Buttermilchseife Seide 6.50
 in Packung . . . Seide
 Mandelseife 7.85
 in Stammelpackung Seide
 Babelseife bekannt großes Seide 6.75

Schürzen

Weiße Herfschürzen mit Träger und breiter Gürtel . . . 24.50 16.75
 Herfschürzen mit Träger und Befas . . . 33.50 29.50
 Stufenhosen mit Träger und Befas 48.00 39.50

Wiener Schürzen mit Träger und Befas 39.50
 Wiener Schürzen gebildet, u. Träger 48.00 42.00
 Weiße Kinderhosen u. Bild. Länge 45 50 55 19.75 22.50 24.50

Damen-Hüte

Herren-Artikel

Strickhosen, neuere Farb-Neuungen 49.50 32.50 29.75
 Blusen, breite Form 85.00 75.00 68.00 48.00 17.50
 Oberhosen mit pass. Stragen 245.00 165.00
 Gerbiture, in weiß und farbig 29.50 22.50 15.75 11.75

Einfachhemden gute Qualitäten 125.00 95.00
 Einfachhemden mit Manschetten 165.00
 Polenträger 48.00 32.50 16.50 12.75

Der billige
Strumpfwaren-Verkauf
 dauert fort!

Raphael Wittkowski

Breiteweg 61 MAGDEBURG Breiteweg 61

Sehen Sie sich
 mit mir in Verbindung, ehe Sie Ihren Bedarf decken.
 Lassen Sie sich schlagen
 die Beweise meiner Leistungsfähigkeit geben durch die Beschäftigung meines Angestellten

Herren- und Knaben-Anzügen
 Raglans, Covercoats, Paletots
 Konfirmanten-Anzügen
 blau und farbig.

Einzelne Stoffe Einzelne Bekleid.

Feldgrüne Hosen, feldgrauer Stoff

J. Sorger

Telephon 1004. Jakobstraße 3.

Wir bedienen Sie jetzt noch spottbillig!

Schuhhandelshof
 Magdeburg

Späterer-Gebeltes, mit Niederhülle Größe 25 und 26	24	Damen-Stiefel Derby unversch.	139
Weiße Kinder-Stiefel Gr. 23 u. 24 Größe 21 u. 22	29	Damen-Stiefel, unversch. durch Größen, teils Leder	145
Weiße Kinder-Stiefel Gr. 31 bis 45 Größe 27	39	Damen-Hinibog-Stiefel Gr. 41 u. 42	168
Kleider-Gebeltes, kniffige Oberhülle Größe 27 bis 30	48	Damen-Beilich-Stiefel, mit flachen Absätzen	235
Kleider-Rücken-Stiefel, Größe 31 u. 32 78	69	Damen-Hochstapler-Stiefel, mit Leder- oder	275
Damen-Hochstapler-Stiefel, Größe 27 und 28	93	Damen-Schuhhülsen, 9-10er u. Sportleder, unversch. Geben	148
Damen-Hochstapler-Stiefel, Größe 31 und 32	27	Damen-Hochstapler-Stiefel, Größe 41 bis 42	198
Damen-Hochstapler-Stiefel, Größe 31 bis 32	48	Kleider-Herren-Stiefel Gr. 40 bis 45	245
Damen-Hochstapler-Stiefel, Größe 31 bis 32	85	Herren-Hinibog-Schuhhül. Gr. 41 bis 42	268

gegenüber der Steinstraße
193/94 Breiteweg 193/94
 auf dem Markt

Gegen bequeme Teilzahlung

und gegen bar erhalten Sie
 Herren- u. Burschen-Anzüge, Konfirmanten-Anzüge, Sommer-Schlüpfer und Covercoats, Damen-Frühjahrs-Mäntel, Covercoat- und Seidenmäntel, Strickjacken, Jumper, seidene Trikot-Blusen in allen Farben, Kostüme u. Röcke sowie Leibwäsche, weiße Leinen- und Satin-Bezüge, Gardinen, wollene Bettlaken

bei
S. Margulies
 Breiteweg 80/81, 1 Tr. (Eingang Katharinenstr.)
 Geöffnet von 9 bis 12 u. 2 bis 6, Sonnabends bis 7 Uhr.

ist möglich ist ganz besonders reichhaltig und vorzüglichem Qualität ist

Inlett, Bettzeug

Handtuch- und Schürzenstoffe, Handtuch und Faltdecken

Beständige u. gedruckte Stoffe für Konfirmanten

MAX BROETJE

Leipzig, Leinwandstr. 119

Möbel!

aus aller Art, in jeder Größe, in jeder Ausführung, in jeder Farbe, in jeder Preiskategorie

Bestehen Sie aus: Sofas, Stühle, Tische, Betten, Kisten, Schränke, etc.

Bestellungsfrist: 2-3 Wochen

Telephon: 1004

Haemacolade

Kein Laden, keine Kassen, keine Wartezeiten

Bestellen Sie hier, erhalten Sie sofort

Telephon: 1004

Gold Silber Platin

Besten, feinsten, reinen, feinsten, feinsten

Bestellen Sie hier, erhalten Sie sofort

Telephon: 1004

Möbel

liefern wir auch nach auswärts gegen bar oder Teilzahlung

bequeme An- und Abzahlung

Speisezimmer - Wohnzimmer
 Schlafzimmer
 farbige Küchen, Schreibtische
 Einzelmöbel
 Damen-Mäntel und Kleider
 Herren-Anzüge

Biener & Chusid
 Himmelreichstraße 23, 1.

Das Alphabet des Kaufmanns

Bestellen Sie hier, erhalten Sie sofort

Telephon: 1004

Brillanten

aus aller Art, in jeder Größe, in jeder Ausführung, in jeder Farbe, in jeder Preiskategorie

Bestellen Sie hier, erhalten Sie sofort

Telephon: 1004

Tuch-Kärgel

Ist und bleibt stets der Billigste

weil billiger als die Fabrikanten selbst, da jeden Tag noch alte Abschüsse eingehen und mein riesiges Lager an Plätze wieder richtig sortieren. Es ist noch Zeit für jedermann, sich einzudecken, bevor die unerschwinglichen Preise kommen.

Anzug- u. Kostümstoffe

blau Cheviot, Melton und Kammergarn, Baucanuche, Foulécanuche, Garbardine in allen Farben

Covercoat, Schlüpfer- u. Winterpaletotstoffe

Alle Proben und reizige Auswahl

Königstraße 64, neben dem Zirkus. Telephon 2404

Kein Laden - 2. Etage



Jetzt auch direkt am Privat

Provinz und Umgegend.

Kreis Wanzleben.

Arbeiterjugend-Verbrederitz/Anseburg.

Am Sonntag nachmittags 3 Uhr findet in Anseburg im Gasthof „Zur grünen Linde“ eine allgemeine Versammlung statt. Alle Funktionäre der Arbeiterjugend und der Sozialdemokratischen Partei müssen an dieser Sitzung teilnehmen.

Verbreiter Ditto Künnecke.

Groß-Ottersleben, 24. März. (Zur gemeinsamen Mitgliederversammlung) am Sonntag den 26. März, nachmittags 2 Uhr bei Vusse müssen sämtliche Genossen und Genossinnen erscheinen. Genosse Silberbach spricht über das Reichsmittelenetz.

Groß-Ottersleben, 24. März. (Präsidentenwahl) am Sonntag den 30. März, nachmittags 10 Uhr, im Vereinslokal Nr. 1 bis 1050.

Mein-Ottersleben, 24. März. (Die Jugendweib) findet am Sonntag vormittags 9 Uhr im Lokal von Schöbe statt. Die Konfirmanden treffen sich vormittags 9 Uhr in der Wohnung des Generalsekretärs. Es ist erwünscht, daß auch Schüler und Schillerinnen, die im nächsten Jahre die Schule verlassen an der Feier teilnehmen. Eine wichtige Angelegenheit der Jugend ist nachmittags im Abend im Vorort getroffen. Die Arbeiterjugend muß sich vollständig an dieser Feier ohne kirchlichen Einschlag beteiligen.

Groß-Ottersleben, 24. März. (Eine Versammlung) des Sozialdemokratischen Vereins findet am Sonntagabend 8 Uhr bei Corbit statt. Der Vorstand ist einzuwenden. (Zur Umwandlung) nach Ottersleben zur außerordentlichen Mitgliederversammlung treffen sich sämtliche Parteimitglieder am Sonntag mittags 2 1/2 Uhr am Ottersleber Tor, nachmittags um 4 1/2 Uhr. (Zur Gewerkschaftsversammlung) am Dienstagabend 8 Uhr bei Corbit wird die Mitarbeiter besprochen. Jeder organisierte Arbeiter und die Arbeiter-Sportvereine müssen an dieser Versammlung teilnehmen.

Rangetordnungen, 24. März. (Eine Schulentscheidungsfeier) findet am Sonntag nachmittags 3 Uhr beim Genossen Fr. Braun statt. Alle Arbeiterkinder mit ihren Eltern, die zu Orlitz in die Schule wechseln, alle Parteigenossen und Genossen sind zu dieser Feier eingeladen. Die Feier wird durch die Darbietungen der Arbeiterjugend verschönt werden. Es ist Pflicht aller Arbeiterkinder, diese Sache zu unterstützen, anstatt ihre Kinder zu der Feier des Faschens zu schicken, wo gewisse Hindernisse schon darauf lauern, daß die jungen Protestanten sich in gewinnend.

Gelsen, 22. März. (Aus dem Stadiparlament) Rassenprüfungsberichte werden entgegengenommen. Die Versammlung stimmt der Veranschaulichung der Anerkennungsbüchlein und Abtretung kleiner Straßensparzellen an den Neubau der Kommerz- und Kribalbau zu. Zur Unterstützung von Kleinrentnern trägt die Stadt ein Drittel der Kosten. Nach einer Vereinbarung mit dem Schrebergartenverein werden die Pächter für jährliche Schrebergärten auf 300 bis 350 Mark für den Morgen festgesetzt. Die von der Frauungewerke Domäne erhaltenen Schrebergärten sollen einen Zehnten Reizen zum Marktwertpreis kosten. Eine Versicherung gegen Verunreinigung soll nicht wieder eingegangen werden, dagegen sollen jährliche Beiträge in Höhe der bisher gezahlten Prämienkasse gemacht werden. Der Zuschuß für jährliche und Einflüsse wird bedingt mit der Aufgabe, daß der Pachtzins für den Morgen 300 Mark nicht übersteigen darf. Bereits festgesetzte Mietverordnungen sind zurückgezogen. Es sind Pachtzins von 1500 bis 2000 Mark für einen Morgen geboten worden. Die Gehälter für Lehrende übernehme sollen betragen: 80 Mark für den 1. Klasse, 60 Mark für 2. Klasse und 30 Mark für Ordnung und Kinder; die Lehrentätigkeit wird auf 15 Mark festgesetzt. Dem Regenerationswerk wird als Unterstützung zur Förderung 2 1/2 Morgen Grasungsmenge und 2 Morgen Acker zum Preise von 400 Mark dem Morgen zur Verfügung gestellt. Für Subventionierung werden 600 Mark bewilligt. Einige Kapitalgeber werden unsere arbeitsfähigen Stadtbürokraten eine Kapitalanlage über die Aufzucht einer Antilope von 1 Millen Mark zum Wohnungsbau. Es sind 68 dringend Wohnbedürftige vorhanden. Es muß gebaut werden, um das größte Wohngebiet zu befriedigen. Die Anwesenheitspflicht soll auf dem städtischen Siedlungsgebiete an der Tschauer Straße zunächst vier Doppel-Zweifamilienhäuser errichtet. Arbeiter, welche durch Selbsthilfe den Bau fördern wollen, sind vorhanden. Für Vergütung und Tilgung des von der städtischen Sparkasse anzuwendenden Kapitals sollen auch die Arbeiter mit Zuschuß der Zahl der bei ihnen beschäftigten Arbeiternehmer herangezogen werden. Wie aber schon bekannt ist, haben die Arbeiter der in Frage kommenden gewerblichen Betriebe kein Verständnis für die Räte ihrer Mitmenschen. Wo soll es auch herkommen? Sie leben in prächtigen Wohnungen, in Palästen kann man sagen, wenn man an den Wohnungszustand der Herrn und höchsten Beamten der Kaufmännischen Akademie denkt. Für diese herrschaftlichen ist die soziale Frage gelöst, für sie gibt es kein Wohnungsproblem. Um 50 Mark pro Arbeiternehmer werden einige Arbeiter, darunter der Meister der Schulaize, die Zahl ihrer Arbeiternehmer auf weniger als 20 zu verringern. Die Regenerationswerke sind gegen die Stimmen der Stadtbürokraten, Arbeiter, Hunger und Kräfte ausgefallen. Letzterer entscheidet in seiner Eigenschaft als Sachverständiger des Handwerker-

vereins dagegen. — Mietzinsrückzahlung. Zwischen Vertretern des Handwerkers und Mietervereins ist unter Mitwirkung des Magistrats die Vereinbarung getroffen, daß vom 1. April ab die Mietsteigerung für Wohnräume 50 Prozent und für gewerbliche Räume 60 Prozent betragen soll. Hoffentlich werden sich auch die Hauswirte und Mieter einig, wenn es einmal zum 1. Juli die Erhöhung zur Anwendung kommt. — Ueber die städtische Schule. Stricht am Sonntag nachmittags 3 Uhr im „Schwarzen Hof“ Lehrer Köstler (Magdeburg). Die Elternschaft muß ihr Interesse an dieser wichtigen Frage durch zahlreiche Besuche bekunden. Die Vertreter der Kirche und Schule sind gleichfalls eingeladen.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

In die Bevölkerung und die Parteivereine.

Die Forderung aller Lebensmittel und Bedarfsartikel hat Zustände geschaffen, die für Arbeiter, Angestellte, Beamte und Rentempfangner unerträglich geworden sind. Auch der Mittelstand leidet zum größten Teile darunter. Ist es notwendig, daß mit den im Lande erzeugten Produkten solch schändlicher Wucher getrieben wird? Während der Zwangswirtschaft waren es die Landwirte und Händler, die durch ihre Organisationen immer wieder zurückgehalten; in einer freien Wirtschaft würden erschwingliche Preise dem Volk eine erträgliche Existenz ermöglichen. Nun ist die Zwangswirtschaft bis auf eine Abgabe von 2 1/2 bis 3 Zentnern Getreide pro Morgen aufgehoben. Und was ist eingetreten? Die Preise aller Lebensmittel sind in fortwährendem Steigen begriffen, das Volk geht der Verelendung entgegen. Schamlos ist der Wucher der Agrarier mit den landwirtschaftlichen Produkten und dem Grund und Boden: Getreide bis 650 Mark und mehr für den Zentner, Kartoffeln im Herbst 35 bis 45 Mark, jetzt 180 bis 200 Mark. Für Kartoffelfeld, das im vorigen Jahre mit 500 bis 750 Mark der Morgen abgegeben wurde, verlangt man heute 3000 bis 4000 Mark.

Wohl ist nicht zu verkennen, daß natürlich auch die Betriebskosten in der Landwirtschaft gestiegen sind, doch lange nicht in dem Maße wie die Preise der Produkte. Was nützen Lohn- und Gehaltssteigerungen, wenn eine Forderungswelle die andre abhört? Das Volk muß sich satt essen und kleiden können, wenn es arbeiten und Werte schaffen soll. Auf dem Lande befinden sich noch Getreide und Kartoffeln in genügender Menge, die zum Teil immer noch zurückgehalten werden, weil man auf noch höhere Preise rechnet. Auch wird, wie im vorigen Jahre, noch an manchen Orten ungedroschenes Getreide liegen.

An unsere Parteivorstände der Ortsvereine, an jeden Genossen und jeden einsichtigen Bewohner der Kreise Wolmirstedt und Neuhaldensleben ergeht die Aufforderung, nachzuforschen, wo noch Getreide zurückhält und wieviel, wo sich noch Kartoffeln befinden und welche Mengen, und wo noch ungedroschenes Getreide liegt. Die Mitteilungen sind an die Parteigeschäftsstelle, Magdeburg, Gustav-Adolf-Straße 32, 2 Treppen, Telefon 7432, zu richten. Diese Feststellungen sollen die Möglichkeit geben, von den Regierungsstellen Hilfe zu fordern. Befreiung kann nur eintreten, wenn alle Kreise, die unter der Forderung leiden, daran mithelfen, sie zu beseitigen. Unsere Ortsgruppenleitungen haben mit darüber zu wachen, daß der Wucher nicht noch steigert, sondern beseitigt wird. Die Landwirte müssen endlich erkennen, daß es so nicht weitergeht. Sie müssen in ihrem Interesse daran mithelfen, daß das arbeitende Volk nicht zur Notwehr getrieben wird. Die Gebuld des notleidenden Volkes ist bis zum äußersten misbraucht.

Die Partei-Sekretariate

für Wolmirstedt für Neuhaldensleben
Wilhelm Ludwig Gustav Bernold.

Kreis Wolmirstedt.

Partisanentzug in Orlitzleben.

Auf der Konferenz der Ortsgruppen fehlten Vertreter aus Rammenborj und Gemshorj. In diesen Ortschaften müssen die Genossen mehr Interesse für die Partei aufbringen. Parteisekretär Genosse Ludwig bebandelte in seinem Vortrag die Siedlungsfrage und die Stellung unserer Partei dazu. Die großparteiliche Junkerherrschaft im monarchischen System hat den kleinen Bauerntum niedergehalten. Die unrentmähig erworbenen Grundstücke der Junker müssen reiflos beseitigt werden. Der Siedlungsfrage ist erst nach der Revolution Beachtung geschenkt worden. Genosse Braun hat es als Landwirtschaftsminister in Preußen erreicht, daß schon bis Ende 1919 52 000 Hektar Land zur Siedlung verfügbar wurden. Genosse Ludwig zeigte dann die beschriebenen Wege, die beschritten werden müssen, um Land zu beschaffen.

An der sehr regen Aussprache beteiligten sich die Genossen Pinterne, Krügel, Richard, und Gustav Kohnke u. a. Dann sprach Genosse Ludwig über die Gemeindefragen und den Verlust des Wertes der Reichsparteien, die versuchen, die Wahlen so lange als möglich hinauszuzögeln. Unsere Genossen müssen sich in allen Gemeinden durchsetzen und dafür wirken, daß wir überall mit harter Arbeit aus den Wahlen hervorgehen. Unsere Gemeindefunktionäre haben in den drei Jahren schwere Arbeit geleistet. Dieser Mühsal sollte die Arbeiter ihre Unterstützung nicht verweigern. Werden unsere Genossen aus den eignen Reihen mit Schwermut besorgen, so hat die Reaktion den Vorteil davon. Es wird schließlich furchtbare Mühsal erzeugt und Flammerei getrieben. Das muß verhindert werden. Es ist vor allen Dingen

nötig, daß die Sozialdemokratische Partei gestärkt wird, damit sie eine Macht darstellen, ohne die nicht mehr regiert werden kann.

Stichenleben, 24. März. (Unsinnige agitat

Stichenleben, 24. März. (Unsinnige agitat... Von einem lehrreichen Anlaß... Das fast 2 Jahre alte Mädchen spielte auf dem Hofe des Arbeitnehmers und geriet dabei nach dem Abort. Um ein verhandenes Spielzeug zu suchen, hat das Kind sich ebenfalls über die Öffnung gebeugt und ist kopfüber hineingefallen. Nach langem Suchen wurde das Kind darin tot aufgefunden. Durch Erhitzen hat es einen schrecklichen Tod gefunden.

Kreis Neuhaldensleben.

Patentstich, 23. März. (In der Abortruhe... Von einem lehrreichen Anlaß... Das fast 2 Jahre alte Mädchen spielte auf dem Hofe des Arbeitnehmers und geriet dabei nach dem Abort. Um ein verhandenes Spielzeug zu suchen, hat das Kind sich ebenfalls über die Öffnung gebeugt und ist kopfüber hineingefallen. Nach langem Suchen wurde das Kind darin tot aufgefunden. Durch Erhitzen hat es einen schrecklichen Tod gefunden.

Kreis Salze.

Groß-Salze, 24. März. (Die Versammlung... Sozialdemokratischen Vereins) war auf befehl. Genosse... Die gute Wirkung von Arzneiträgern auf den Organismus ist wohl allen bekannt. Trotz aller Fortschritte der modernen Chemie sind die Bestandteile dieser Kräuter noch nicht gefunden worden. Es ist aber bei vielen Krankheiten immer noch auf diese Kräuter... Die gute Wirkung von Arzneiträgern auf den Organismus ist wohl allen bekannt. Trotz aller Fortschritte der modernen Chemie sind die Bestandteile dieser Kräuter noch nicht gefunden worden. Es ist aber bei vielen Krankheiten immer noch auf diese Kräuter... Die gute Wirkung von Arzneiträgern auf den Organismus ist wohl allen bekannt. Trotz aller Fortschritte der modernen Chemie sind die Bestandteile dieser Kräuter noch nicht gefunden worden. Es ist aber bei vielen Krankheiten immer noch auf diese Kräuter...

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Phönix-Apotheke, Kaiserstrasse 88
Die gute Wirkung von Arzneiträgern auf den Organismus ist wohl allen bekannt. Trotz aller Fortschritte der modernen Chemie sind die Bestandteile dieser Kräuter noch nicht gefunden worden. Es ist aber bei vielen Krankheiten immer noch auf diese Kräuter... Die gute Wirkung von Arzneiträgern auf den Organismus ist wohl allen bekannt. Trotz aller Fortschritte der modernen Chemie sind die Bestandteile dieser Kräuter noch nicht gefunden worden. Es ist aber bei vielen Krankheiten immer noch auf diese Kräuter...

Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidung... Leckers Gelegenheitskäufe... Tischerbrücke 33.

Schweres Blut.

Narr von Johann Sta.

(21. Fortsetzung.)

Marja hat das Stöhnen mit der fetigen Flüssigkeit... Ich muß mich etwas Sorgen für ihn haben, einen Doktor... Er hat mich ein ein bisschen mitgebracht... Ich muß mich etwas Sorgen für ihn haben, einen Doktor... Er hat mich ein ein bisschen mitgebracht... Ich muß mich etwas Sorgen für ihn haben, einen Doktor... Er hat mich ein ein bisschen mitgebracht...

Schemella ist erwacht, hat sich das Licht vom Gesicht... Die ich wieder einmal unerwartet gewesen? Habe ich... Er hat mich ein ein bisschen mitgebracht... Ich muß mich etwas Sorgen für ihn haben, einen Doktor... Er hat mich ein ein bisschen mitgebracht... Ich muß mich etwas Sorgen für ihn haben, einen Doktor... Er hat mich ein ein bisschen mitgebracht...

Marja stand nicht weit davon im Gebüsch und berauschte... Er hat Hunger! Ich bin so müde wie ein Hund... Ich muß mich etwas Sorgen für ihn haben, einen Doktor... Er hat mich ein ein bisschen mitgebracht... Ich muß mich etwas Sorgen für ihn haben, einen Doktor... Er hat mich ein ein bisschen mitgebracht...

Magdeburg, Sonnabend den 25. März 1922.

Kleine Chronik.

Der Fall Gruppen und die Hellscherin. Die Affäre Gruppen... Hellscherin... Gruppen... Hellscherin... Gruppen...

Millionen-Juwelen-Diebstahl. Aus einer Villa in Dahle... Millionen-Juwelen-Diebstahl... Millionen-Juwelen-Diebstahl...

Selbstmord einer Schauspielerin aus Nahrungssorgen. Durch einen Sprung aus dem Fenster hat sich in Berlin die 24 Jahre alte... Selbstmord einer Schauspielerin... Selbstmord einer Schauspielerin...

Raubüberfälle. Der Hüren- und Goldwarenhandler Häbling wurde am helllichten Tage in seinem inmitten des Zentrums von...

Angsbürg-gelegenen Geschäftslokal von einem etwa 25 Jahre alten Manne überfallen und durch Hammerschläge auf den Kopf so schwer verletzt...

Bandenvorfälle. Eine geheime Druckerei in der Sigarettenbandrolen in gewaltigen Mengen hergestellt wurden...

Für 4 Milliarden Radium. Seit der Entdeckung des Radiums, seit 1896, sind im ganzen 160 Gramm Radium gewonnen worden...

Wettervorhersage.

Sonnabend den 25. März: Meist trübe, milderes Wetter mit Regen.

Bereine und Versammlungen.

Die am 19. März tagende Mitgliederversammlung erbat das Andenken des Kollegen... Die am 19. März tagende Mitgliederversammlung...

Bereins-Kalender.

Betriebsräte der Gruppe 10 für Lederindustrie. Sonnabend den 25. März, abends 8 Uhr... Betriebsräte der Gruppe 10 für Lederindustrie...

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Harburg, Elbe, Weser), water level, and date. Includes data for various rivers and locations.

Turnen, Rasenspiele, Wassersport, Radfahren, Athletik, Wandern

Jugendherbergen.

Wenn auch noch draußen die Schneeflocken ihr lustiges Spiel treiben, so bleibt es doch Tatsache, daß der Frühling eingezogen ist...

Auch über 20 Jahre alte Wanderer dürfen dort einkehren. Sie müssen aber Mitglied des Verbandes deutscher Jugendherbergen sein...

Turnen.

Das Arbeiter-Hallenfest in Berlin. Der Reizenraum des Sportpalastes war überfüllt. Die Arbeiterportier Groß-Berlins hielten ihr erstes Hallenfest...

Genüß. Der von der Freien Turnerschaft Sabn veranstaltete Elternabend zeigte über Erwarten eine erprobte Tätigkeit im Verein...

Rasenspiele. Mitglieder I am Vormittag in Dornedden. Siedelrichter Heberich, Kutzsch und Koffin... Rasenspiele... Rasenspiele...

9.10 bis 9.40 Fernerleben I - Alte Reustadt I. 9.45 bis 10.15 Diesdorf I - Cracau I... Fernerleben I - Alte Reustadt I...

Fußball.

Arbeiter-Fußballkampf Italien gegen Frankreich 7:2. Die erste internationale Begegnung mit Arbeiterportier-Italiens meldet 'Sport et Coiffure'...

Sportfreunde I gegen Weißhof I. Rasenverhältnismäßig kurzer Aufwind haben alle Sportler und Freunde unserer Sache einmal wieder...

Sturm Schneebel I gegen Vereintigte Turner Burg I. Am Sonntag treffen sich genannte Mannschaften im Freundschaftsspiel auf dem Stadtpark-Sportplatz in Schneebel...

W. f. B. I gegen Jahn Groß-Otterleben I. Beide Mannschaften treffen sich am Sonntag in Groß-Otterleben gegeneinander... W. f. B. I gegen Jahn Groß-Otterleben I...

Victoria Groß-Salze I gegen W. f. B. II. Die Mannschaften treffen sich in Groß-Salze im Pflicht-Gesellschaftsspiel gegeneinander... Victoria Groß-Salze I gegen W. f. B. II...

Arbeiter-Radfahrer-Bund Goldharz. Ortsgruppe Magdeburg. Abteilung Altstadt führt am Sonntag eine Frühlingstour... Arbeiter-Radfahrer-Bund Goldharz...

Wirk 1 Pfennig. Also kostet eine Glibber-Zigarette. Ein Glas für eine Tasse Kaffee, Tee, Kakao usw. In Schokolade mit 100, 200 und 500 Stück.

Pantoffelfabriken. In unserer neuesten Konstruktion liefert: Leicht, effiziente Unterlebensschuhe. Sehr leicht wiegende extra breite prima Lederlebensschuhe zu billigen Tagespreisen. Meyer Michells Lederhandlung.

Der Pfaffenspiegel! Jeder Parteilose und jedes Parteimitglieds... Buchhandlung Volksstimme. 30 Mk.

Edel-Liköre

Kempe - Kantorowicz - Gilka - Rückforth

Woldemar Schmidt, Dresden

Weinbrand-Verschütt 1/4 Fl. Mk. 48.- o. Gl.
Gar. rein Weinbrand 1/4 Fl. Mk. 58.- o. Gl.

Arthur Starke, Magdeburg

Spezialhaus für Weine und Spirituosen.
Gastwirte fordern Sonderofferte.



UT UT UT

In beiden UT Storchstraße und Buckau gleichzeitig.
Das größte Monumental-Sittendrama
3., letztes, bestes Bild aus Berlin W.



Grosstadtmädels

Ferner: Das gewaltige Kriminaldrama



Dazu: **nur in UT Buckau**
Das große Rätsel des Publikums!

Die Zauberpuppe

als Turner, Schlangeneinschleicher, Zerknitterter, Telepath, Schmelzmaier, Rechenkünstler, Verwandlungskünstler usw. usw.
Die Zauberpuppe
rechnet mit vom Publikum zugekauften Zahlen, überstört jedes zugerufene Wort in jede gewünschte Sprache, zeichnet ihr eigenes Porträt, das in sensationeller Weise zum Leben erwacht.

Die Zauberpuppe bringt Lachsalven und Baffallstürme

Konsumverein

für Magdeburg u. Umg., E. G. m. b. H.

Neu eingeführt:

Schweinefleisch

gefroren, prima fette Ware

das Pfund **28.00** Mark

Wurstwaren in bekannter Qualität!

Die Anzahlung der Rückvergütung erfolgt von Dienstag den 28. bis Donnerstag den 30. März in den Lagern, in welchen die Warenmarken abgeliefert sind. — Besonders zu merken wir unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß die Lagerhalter Einzahlungen auf den Geschäftsanteil annehmen.

Kein Laden! Eigen-Geschäft!

sehr billigen Preisen!

Überzeugen Sie sich, bevor Sie anderweitig kaufen, von meinen

Damen-Mäntel aus Seid, Obercoat guten Stoffen . . . RT. 875 650 475 bis 250

Roßhüte in eleganter Ausführung, blau schwarz und farbig RT. 1150 925 780 450 bis 180

Mäde besonders schöne Verarbeitung in allen Mustern RT. 350 225 150 bis 75

Kleider, Strickjacken Jumper

in guter Ausführung zu billigsten Preisen Große Auswahl in

Konfirmanten- und Herren-Anzügen

— modernste Verarbeitung — aus guten Stoffen und guten Zutaten RT. 1100 850 675 525 450

Hosen gestreift und in anderer bequemer Ausführung . . . RT. 350 250 130 75

Sieverlings

Etagen-Geschäft 4890
17 Jakobstraße Nr. 17

Kein Laden! Eigen-Geschäft!

L. A. N. Harmonika-Verein.

Seute Sonnabend 6189
Groß-Bergungen im Wilhelmspark — Anfang 7 1/2 Uhr. — Es ladet ein Der Vorstand

Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltung Magdeburg.
Schauspieltische Große Ringstraße 3 L. — Schauspieltische werktags von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr. — Sonntag geschlossen. 316 — Telefonamt 1912.

Jugendabteilung.

Am Mittwoch den 28. März haben die ersten Versammlungen der Mädchen-Abteilung, 6- bis 12-Jährige stattgefunden.

Bestrebungsvereinschaft Gadenburg

Sonnabend, 1. April, abends 7 1/2 Uhr, im Festsaal der Gadenburger Festhalle (früher „Krieger“).
Ordentliche Generalversammlung

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Verwaltung Magdeburg
Bureau: Knochenhauerstr. 28. Sprechstunde Nr. 404.

An die Zigarbeiter Magdeburgs und Umgegend!

Am Sonntag den 26. März, vormittags 10 Uhr, in der Bürgerhalle, Magdeburg, Knochenhauerstr. 27/28:

Allgemeine Zigarbeiter-Versammlung.

Agendapunkte:
1. Die Lage und Arbeitsverhältnisse in den Zigarfabriken, wie sie sind und wie sie sein sollen. Bericht: Käthe Otto Frenzel.
2. Aufstellung der Forderungen zu einem Sozialgesetz.
3. Besondere Angelegenheiten.

Bedenken! Auch der wackersten Führung haben die Zigarbeiter sich nicht scheuen eine Forderung für einen Sozialgesetz zu stellen. Denn auch wenn es nicht gelingt, die allgemeine Forderung für die Zigarbeiter zu bewerkstelligen, so ist es doch ein Schritt vorwärts, wenn es mit allen Mitteln zu bewerkstelligen gelingt. Gedenken deshalb an alle Zigarbeiter, teilnehmend und zahlend!

Die Aufhebung der Haftunterstützungsgeldern in den Städten der Stadt Magdeburg für das Rechnungsjahr 1922 ist in mehreren Fällen verweigert worden.
Die Haftunterstützungsgelder können gegen Entrichtung der vorgeschriebenen Gebühre von der Verwaltung der Haftunterstützung, Spingelstraße Nr. 17, beantragt werden.
Schriftliche mit entsprechender Anfertigung verbundene Anträge sind zum Verbleibensstermin am Freitag den 1. April 1922, vormittags 11 Uhr an das Geschäftsbüro einzureichen.

Paul Schumann u. Sohn

Breitweg 180



Piano-Flügel
Klavierorgeln
EUCHER
SCHWECHTEN
u. d.

Elegante Konfirmanten-Prüfungs-Anzüge

von 575.00 RT. an
Frühmann,
Seidenweg 87, L.

Konsum-Verein

in Magdeburg und Umgegend
Breitweg 56, 1. Treppe
Knochenhauer Straße 7/8

Konfirmanten-Schuhe

Sonnabend Montag Dienstag

3 Tage! Großer 3 Tage! Extra-Verkauf

in allen Abteilungen.

Seit. -Kleider 11.00
Seit. -Kleider 12.00
Seit. -Kleider 13.00
Seit. -Kleider 14.00
Seit. -Kleider 15.00
Seit. -Kleider 16.00
Seit. -Kleider 17.00
Seit. -Kleider 18.00
Seit. -Kleider 19.00
Seit. -Kleider 20.00
Seit. -Kleider 21.00
Seit. -Kleider 22.00
Seit. -Kleider 23.00
Seit. -Kleider 24.00
Seit. -Kleider 25.00
Seit. -Kleider 26.00
Seit. -Kleider 27.00
Seit. -Kleider 28.00
Seit. -Kleider 29.00
Seit. -Kleider 30.00

Seit. -Kleider 31.00
Seit. -Kleider 32.00
Seit. -Kleider 33.00
Seit. -Kleider 34.00
Seit. -Kleider 35.00
Seit. -Kleider 36.00
Seit. -Kleider 37.00
Seit. -Kleider 38.00
Seit. -Kleider 39.00
Seit. -Kleider 40.00
Seit. -Kleider 41.00
Seit. -Kleider 42.00
Seit. -Kleider 43.00
Seit. -Kleider 44.00
Seit. -Kleider 45.00
Seit. -Kleider 46.00
Seit. -Kleider 47.00
Seit. -Kleider 48.00
Seit. -Kleider 49.00
Seit. -Kleider 50.00

Seit. -Kleider 51.00
Seit. -Kleider 52.00
Seit. -Kleider 53.00
Seit. -Kleider 54.00
Seit. -Kleider 55.00
Seit. -Kleider 56.00
Seit. -Kleider 57.00
Seit. -Kleider 58.00
Seit. -Kleider 59.00
Seit. -Kleider 60.00
Seit. -Kleider 61.00
Seit. -Kleider 62.00
Seit. -Kleider 63.00
Seit. -Kleider 64.00
Seit. -Kleider 65.00
Seit. -Kleider 66.00
Seit. -Kleider 67.00
Seit. -Kleider 68.00
Seit. -Kleider 69.00
Seit. -Kleider 70.00

Seit. -Kleider 71.00
Seit. -Kleider 72.00
Seit. -Kleider 73.00
Seit. -Kleider 74.00
Seit. -Kleider 75.00
Seit. -Kleider 76.00
Seit. -Kleider 77.00
Seit. -Kleider 78.00
Seit. -Kleider 79.00
Seit. -Kleider 80.00
Seit. -Kleider 81.00
Seit. -Kleider 82.00
Seit. -Kleider 83.00
Seit. -Kleider 84.00
Seit. -Kleider 85.00
Seit. -Kleider 86.00
Seit. -Kleider 87.00
Seit. -Kleider 88.00
Seit. -Kleider 89.00
Seit. -Kleider 90.00

Kaufhaus in Gelegenheitsstände

Jacobstr. 8. Ede Petersburg.

Seit. -Kleider 91.00
Seit. -Kleider 92.00
Seit. -Kleider 93.00
Seit. -Kleider 94.00
Seit. -Kleider 95.00
Seit. -Kleider 96.00
Seit. -Kleider 97.00
Seit. -Kleider 98.00
Seit. -Kleider 99.00
Seit. -Kleider 100.00